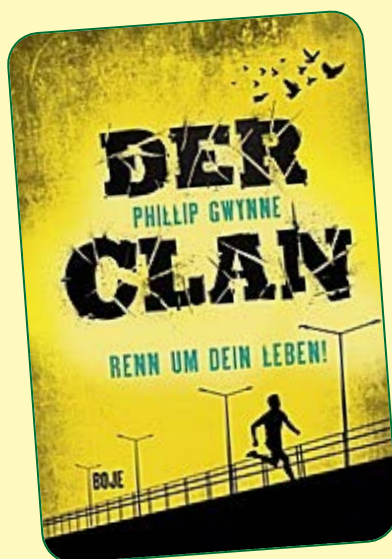




Boje 2015–2016 ◦ je ca. 250 Seiten ◦ 12,99 ◦ ab 14
Aus dem austral. Englisch von Kai Kilian

An dem Tag, an dem Dom 15 wird, weihen ihn sein Vater und Großvater in ein Geheimnis ein, das seit vielen Jahrzehnten von der Familie gehütet wird: Einer ihrer Vorfahren hatte eine unbezahlte Schuld bei der 'Ndrangheta, kurz „der Clan“ genannt. Da sie nie bezahlt wurde, muss seitdem jedes männliche Mitglied der Familie ab seinem 15 Geburtstag sechs Aufgaben für den Clan erfüllen – weigert er sich, wird ihm „ein Pfund Fleisch“ genommen, im Fall von Doms Großvater das halbe Bein.



RENN UM DEIN LEBEN!

978-3-414-82418-9 ◦ ★★☆☆

Dom kann zunächst nicht glauben, was ihm Vater und Großvater über den Clan erzählen, doch schon am nächsten Tag wird er vom Clan kontaktiert und erhält seinen ersten Auftrag: „Fang den Zolt bis Ende des Monats!“ Der Zolt ist ein junger Krimineller, der sich über die Polizei und die Einwohner der Stadt lustig macht und alle seit Langem in Schach hält. Am Vortag hat man ihn endlich gefangen – oder? Dom muss für die Erfüllung dieses Auftrags viel riskieren, seine beste Freundin und seine Schwester belügen und mit einem Jungen zusammenarbeiten, den er eigentlich überhaupt nicht ausstehen kann.



Man wundert sich zunächst, dass Dom sein ungewöhnliches Schicksal so bereitwillig akzeptiert. Er wundert sich, als sein Vater und Großvater ihm vom Clan erzählen, das schon, aber er ist auch sehr schnell bereit, die ihm erteilten Aufträge zu erfüllen und sich sogar von seinem Vater brandmarken zu lassen. Über die Motive des Clans denkt Dom nur selten nach, z.B. warum ausgerechnet er, ein Schuljunge, einen Verbrecher fangen soll, der der Polizei stets entkommt. Vielmehr will er alles einfach schnell hinter sich bringen, so wie sein Vater, der ihm zwar nicht erzählt, was er für den Clan tun musste, aber alle sechs Aufgaben erfüllt hat und seitdem unbehelligt leben konnte.

Die Handlung ist durchaus spannend, zum Ende überschlagen sich die Ereignisse jedoch regelrecht, so dass hier in zu kurzer Zeit zu viel passiert. Dabei bleiben dann auch viele Fragen offen, es tauchen plötzlich neue Figuren auf, deren Handeln man nicht nachvollziehen kann, und am Ende können weder der Leser noch Dom sagen, ob und wie er seinen ersten Auftrag erfüllt hat.

Da Dom in diesem Band erst die erste von insgesamt sechs Aufgaben des Clans bekommt, muss man davon ausgehen, dass fünf weitere Bände folgen werden. Man kann also hoffen, dass man in diesen Folgebänden mehr über den Clan erfährt, der bisher eher ein unbekannter Schatten im Hintergrund ist. Ebenso kann man hoffen, dass die Nebenfiguren in weiteren Bänden besser ausgearbeitet werden, denn wenn man über jeden stets nur ein Bruchstückchen erfährt und vieles rätselhaft bleibt, ist es auch nicht spannend...

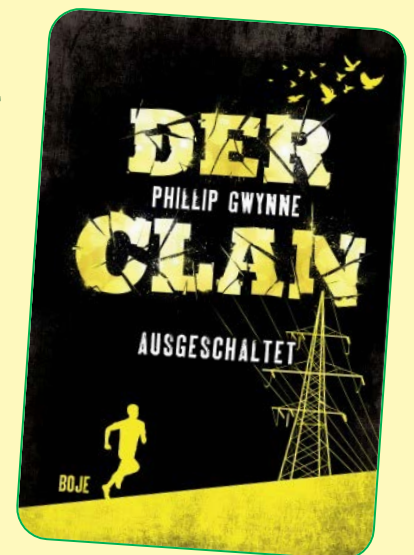
AUSGESCHALTET

978-3-414-82447-9 ◦ ★★☆☆

Dom hat die Ereignisse des ersten Bandes noch immer nicht ganz verkräftet – dass auf ihn geschossen wurde, dass er aus einem Flugzeug sprang, dass Tristan im Koma liegt und zwischen ihm und Imogen nichts mehr so ist, wie es mal war.

Er hat jedoch keine Zeit, um zu lange darüber nachzugrübeln, denn schon bald meldet sich der Clan mit einem neuen Auftrag: Dom soll während der Earth Hour die gesamte australische Gold Coast verdunkeln und zwar für genau eine Stunde. Nach einigen Recherchen erkennt Dom zwar, wie das möglich wäre, doch zur Ausführung seines Plans ist viel Geschick, eine große Risikobereitschaft und nicht zuletzt auch eine ordentliche Portion Glück notwendig...

Die Handlung des zweiten Bandes knüpft direkt an die des ersten an, es sind nur wenige Tage vergangen und es wird wenig der vorangegangenen Handlung zusammengefasst, so





dass der Einstieg nach einer längeren Pause zwischen den Bänden nicht ganz einfach war. Man kommt jedoch bald wieder rein, erinnert sich an die genannten Figuren und die etwas komplizierten Verhältnisse, die sich besonders in den Beziehungen der Figuren untereinander ausdrücken. Dom fühlt sich z.B. schuldig an Tristans Schicksal – mehr noch, weil er ihn eigentlich nie besonders gut leiden konnte und Tristan ihm bei seinem ersten Auftrag trotzdem geholfen hat. Und dann ist da noch Imogen, die er seit Ewigkeiten kennt und für die er mehr als nur Freundschaft empfindet – aber was denkt sie? Verzeiht sie ihm, dass er sie belogen hat?

Nach wie vor erfährt man wenig über den Clan und seine Beweggründe. Warum Dom die Lichter ausschalten soll, bleibt unklar – wie im ersten Band scheint der Clan prinzipiell gute Ziele zu verfolgen, doch ihre Methoden sind zweifelhaft. Dom selbst leidet auch darunter, wenig zu wissen und mit niemandem sprechen zu können. Er findet sich wiederholt in gefährlichen, oftmals aber auch sehr grotesken Szenen wieder und erkennt, dass er niemandem die Wahrheit sagen kann, weil sie ohnehin wie eine dumme Ausrede klingt.

Wie der erste bietet auch der zweite Band gute Unterhaltung mit einigen actionreichen (und auch lustigen) Szenen, die oftmals jedoch etwas übertrieben sind, so dass man sich wundert, dass Dom auch ohne das Zutun des Clans ständig von einer bizarren Situation in die nächste gerät.